

The background of the entire page is a white football jersey with red accents on the sleeves, held up by two hands. The jersey is centered and takes up most of the frame.

DER FOOTBALL INVESTMENT REPORT

Eine Studie von **eToro**
in Zusammenarbeit mit **Transfermarkt**

ZUSAMMENFASSUNG

eToro hat in Zusammenarbeit mit Transfermarkt einen umfassenden Bericht erstellt, der sich mit den effektivsten Fußballvereinen aus Europas Top-Ligen in Sachen Transfers und Talententwicklung befasst. In dieser Studie blicken wir auch auf die vielen Parallelen zwischen den Investitionen von Kleinanlegern und der Art und Weise, wie Klubs Spieler kaufen, verkaufen und entwickeln.

Diese Vereine sind bei Transfers am profitabelsten: Borussia Dortmund, Ajax Amsterdam und AS Monaco haben ein Abo auf regelmäßige große Gewinne bei Spielertransfers. Der BVB hat allein mit dem Verkauf von Ousmane Dembélé über 100 Millionen Euro verdient

Portugal ist die Talentschmiede der Fußballwelt: Benfica, Sporting und FC Porto haben in den letzten zehn Jahren zusammen 1,2 Milliarden Euro mit dem Verkauf von Spielern aus der eigenen Jugend erwirtschaftet

FOMO-Transfers: Chelsea und Man City haben für sechs der zehn größten Transfergewinne nach nur einer Saison gesorgt

Der FC Bayern ist der Meister im Vergrößern seines Portfolios: Der Kaderwert der Münchner ist mit 995,7 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch wie die für diesen gezahlten Ablösen

Newcastles Investitionen in die Defensive setzen Maßstäbe: Der Klub ist auf bestem Weg, für eine der größten Defensivleistungen der Premier-League-Geschichte zu sorgen und die durchschnittliche Anzahl der Gegentore pro Spiel im Vergleich zur Vorsaison um über einen Treffer zu senken

FC Barcelona hält den Rekord für den größten Transfergewinn der Fußballgeschichte: Die Katalanen erzielten beim Verkauf von Neymar an PSG einen Profit von 134 Millionen Euro

Diese Vereine profitieren vom Scouting in kleineren Ligen: Benfica, Real Madrid und Ajax bemühen sich regelmäßig um Talente aus kleineren Ligen und die Portugiesen haben seit 2018 171 Millionen Euro für 19 solcher Spieler ausgegeben

ÜBER DEN FOOTBALL INVESTMENT REPORT

Der Football Investment Report untersucht, wie Fußballvereine in Europas Top-Ligen bei Transfers und der Ausbildung von Talenten vorgehen und zeigt, wie bestimmte Ansätze mit etablierten Anlagestrategien für Privatanleger verknüpft werden können.

Auf der Grundlage umfangreicher Daten von Transfermarkt untersuchen wir die Vorgehensweisen zahlreicher Vereine und heben die Teams hervor, die in bestimmten Kategorien besonders erfolgreich waren.

Zum Beispiel junge Talente zu einem niedrigen Preis zu verpflichten und diese mit großem Gewinn zu verkaufen oder den Wert eines Kaders dank brillantem Coaching und cleveren Transfer zu steigern.

Die Ähnlichkeiten zwischen dem Transfermarkt im Fußball und dem Markt für Kleinanleger sind frappierend. Für die wachsende Zahl von Kleinanlegern gibt es wichtige Lehren aus der Art und Weise, wie die europäischen Spitzenteams ihre Geschäfte betreiben.

Inhalt

Unsere Methodik	4
Ein Vorwort des ehemaligen englischen Mittelfeldspielers Joe Cole	5
Einleitung	6
Sie machen mit ihren Investitionen Kasse: Diese Vereine haben auf dem Transfermarkt die höchsten Renditen erzielt	7
Wissen, wie man sie auswählt: Die Vereine, die am besten günstig einkaufen und teuer verkaufen	8
Investitionen in Wachstum: Die profitabelsten Klubs, wenn es um die Talentförderung geht	12
Wissen, wann man kurzfristig handeln sollte: Die größten Transfergewinne nach einer Saison	14
Der langfristige Ansatz: Die Klubs, die den Wert ihres Kaders am effektivsten steigern	16
In die Defensive gehen: Die größten Turnarounds nach Investitionen in Defensivwerte	18
Abseits des eigenen Marktes: Die größten Gewinne mit Spielern, die außerhalb der Top-Ligen gescoutet wurden	20
Schlussfolgerung	24

UNSERE METHODIK

Wir haben untersucht, welche Vereine auf dem Transfermarkt am effektivsten Gewinne erzielen und Werte schaffen. Dabei haben wir Zehntausende von Transfers analysiert und Zahlen verwendet, die öffentlich zugänglich und zum Teil nur in den Tiefen der Transfermarkt-Datenbank zu finden sind.

Je nach Art des Transfers haben wir Zeiträume von fünf oder zehn Jahren gewählt, um einen umfassenderen Überblick zu gewährleisten, während wir in einigen Fällen sogar noch weiter zurückblicken. Außerdem haben wir uns hauptsächlich mit den Transferaktivitäten der bekanntesten europäischen Ligen befasst, in denen die höchsten Ablösesummen gezahlt werden.

Die Art und Weise, wie Fußballvereine bei Transfers und der Talentförderung agieren, war noch nie so wichtig wie heute. Dieser Bericht hat die Zahlen ausgewertet, die zeigen, welche europäischen Klubs in den letzten Jahren in diesen Disziplinen besonders erfolgreich waren.



VORWORT



Die Art und Weise, wie Fußballvereine bei Transfers und der Talentförderung agieren, war noch nie so wichtig wie heute. Dieser Bericht hat die Zahlen ausgewertet, die zeigen, welche europäischen Klubs in den letzten Jahren in diesen Disziplinen besonders erfolgreich waren.

Die Ansätze sind von Verein zu Verein unterschiedlich und hängen u.a. von Faktoren wie Besitzverhältnissen, Budget und Fanerwartungen ab. Aber die Daten zeigen, welche Teams durchweg solide Entscheidungen treffen und so eine hohe Rendite auf dem Transfermarkt erwirtschaften.

Für einige Klubs mag dies bedeuten, aufstrebende Talente zu finden und mit ihnen astronomische Gewinne zu erzielen, während es für andere eher darum geht, den Marktwert der gekauften Spieler zu steigern, sie perfekt auszubilden und auf dem Spielfeld das Maximum für ihr Geld herauszuholen.

Unabhängig von der Priorität sind die Gewinnspannen an der Spitze so gering, dass jeder Vorteil, den ein Team nutzen kann – sei es in der Scouting-Abteilung, der Transferstrategie oder seiner Akademie – den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen kann. Es war noch nie so wichtig, alles richtig zu machen.

Joe Cole

Ehemaliger englischer
Mittelfeldspieler

EINFÜHRUNG

Fußballtransfers sind ein großes Geschäft. Im Januar 2023 gaben die Vereine weltweit insgesamt 1,65 Milliarden Euro für den Kauf neuer Spieler aus, um ihre Kader zu verstärken – bei insgesamt 37.392 abgeschlossenen Transfers. Dieser von den Vereinen investierte Betrag übertrifft den bisherigen Rekord vom Januar 2018 um 75 Millionen Euro.

Zwar wechseln weiterhin riesige Beträge die Hände, doch die größten Käufe führen in der Regel nicht zu späteren Transfergewinnen. Die zehn Vereine mit den höchsten Ausgaben weltweit haben in den letzten fünf Jahren auf dem Transfermarkt allesamt Verluste gemacht: Sie gaben 7,8 Milliarden Euro aus und nahmen lediglich 4,2 Milliarden Euro ein.

Diese übereifrige Vorgehensweise ist eine Strategie, die nur wenige auf dem Markt anwenden können. Die große Mehrheit arbeitet mit strengen Budgets und konzentriert sich darauf, ihr Kapital zu schützen und zu vermehren. In diesem Bericht werfen wir einen Blick auf die Vereine, denen es gelingt, regelmäßig Transfergewinne in Höhe mehrerer Millionen Euro zu erzielen, sowie auf diejenigen, die es schaffen, den Marktwert ihrer Investitionen zu steigern und sie gleichzeitig zu halten.

Wer kann am besten günstig einkaufen und teuer verkaufen? Welche Vereine verdienen das meiste Geld mit dem Verkauf ihrer einheimischen Spieler und wer profitiert von der FOMO der Konkurrenz? Lesen Sie weiter und finden Sie es heraus.

Fußballvereine auf der ganzen Welt gaben im Januar 1,71 Mrd. Euro für Transfers aus, ein neuer Rekord für dieses Zeitfenster.



INVESTITIONEN ZU GELD MACHEN

Diese Vereine erzielen auf dem Transfermarkt die größten Gewinne

Auch wenn die Transferpolitik von Verein zu Verein unterschiedlich ist, können wir anhand der Renditen, die sie mit ihren Investitionen in Spieler erzielen, erkennen, welche Klubs auf dem Markt besonders erfolgreich sind. Es ist eine Sache, den Marktwert der Spieler zu erkennen, während sie jede Woche spielen. Es ist eine andere, diesen Wertzuwachs in echtes Geld zu verwandeln, um es etwa in ein neues Stadion, eine Akademie oder Neuverpflichtungen zu investieren.

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, sind die profitabelsten Vereine auf dem Transfermarkt seit 2018 nicht diejenigen, die am Ende der Saison die Trophäe in der Champions League in die Höhe stemmen, und auch nicht diejenigen, die die Titel in Europas Top-Ligen gewinnen. Vielmehr bilden Vereine wie Benfica Lissabon, Ajax Amsterdam oder AS Monaco die Spieler aus, die mit Europas Schwergewichten um die großen Titel spielen und damit erzielen sie große Transfergewinne. Dieses Geld wird in die eigenen Akademien reinvestiert und dazu verwendet, neue Talente aus kleineren Ligen zu verpflichten, um den Kreislauf weltweit in Gang zu halten.

Benfica, Sporting Lissabon und Porto haben in den letzten zehn Jahren 1,2 Mrd. Euro mit dem Verkauf junger Spieler verdient.



Tabelle 1: Die Klubs mit den höchsten Transfergewinnen seit 2018/19

Klub	Transferausgaben	Transfereinnahmen	Transfergewinn
Benfica Lisbon	€357m	€713m	€356m
Ajax Amsterdam	€315m	€624m	€308m
LOSC Lille	€219m	€503m	€283m
Red Bull Salzburg	€135m	€388m	€253m
Sporting Lisbon	€182m	€401m	€219m
Olympique Lyon	€267m	€476m	€209m
AS Monaco	€493m	€688m	€194m
PSV Eindhoven	€94m	€284m	€189m
FC Porto	€239m	€425m	€186m
SC Braga	€36m	€186m	€150m

SIE WISSEN, WIE MAN SIE AUSWÄHLT

Die besten Klubs beim günstig Kaufen und teuer Verkaufen

Stellen Sie sich vor, Sie kaufen Facebook oder Tesla zu ihren Höchstständen, ohne sich um den Wertverlust zu kümmern. Das ist der Ansatz, den einige Mannschaften verfolgen, um sich ihre teuren Transfers zu sichern, und der es den verkaufenden Mannschaften ermöglicht, dabei ein Vermögen zu machen. In diesem Abschnitt befassen wir uns mit den Vereinen, die dafür bekannt sind, dass sie bei einzelnen Transfers riesige Gewinne erzielen und dabei auch noch erfolgreich auf dem Spielfeld sind.

Die Zutaten für den Erfolg dieser Vereine sind in gewisser Weise vergleichbar mit dem, was einen erfolgreichen Investor ausmacht: ein kühler Kopf, wenn es darum geht, den richtigen Preis für Käufe und Verkäufe abzuwarten, sowie Recherche und Sorgfalt bei der Auswahl von Investitionen.



Borussia Dortmund, Ajax und AS Monaco sind Transferzauberer

Borussia Dortmund, Ajax und die AS Monaco sind die erfolgreichsten Vereine, wenn es darum geht, aus Spielern Profit zu schlagen. Ein gutes Beispiel dafür ist der BVB, der nach nur einer Saison mit Ousmane Dembélé einen Gewinn von über 100 Millionen Euro erzielen konnte. Nachdem die Westfalen 2016 15 Millionen Euro an Stade Rennes zahlten, verkauften sie den Flügelstürmer zwölf Monate später für unglaubliche 140 Millionen Euro (einschließlich Boni) an den FC Barcelona. Obwohl Stade Rennes mit weiteren 20 Millionen Euro an dem Deal beteiligt wurde, sicherte sich der BVB nach nur einer Saison einen dreistelligen Millionengewinn – einmalig in der Fußballwelt.

Dieser Transfer verdeutlicht den wachsenden Trend der FOMO im Fußball und wie eine gute Saison den Marktwert eines Spielers exponentiell steigern kann. In diesem Fall kauften die Schwarzgelben günstig ein und die Katalanen packte die FOMO.



Ajax' Gewinn mit de Jong ähnelt Bitcoin in 2010

Viele Anleger wollen in das nächste „große Ding“ investieren - etwas, das mit relativ geringem Aufwand riesige Renditen bringt. In Bezug auf den Fußball hat Ajax das erreicht, was 2010 nur wenige Investoren mit Bitcoin geschafft haben: Sie haben früh für eine minimale Summe in einen zukünftigen Star investiert und dabei immense Renditen erzielt.

Ein perfektes Beispiel dafür ist der Gewinn, für den Frenkie de Jong sorgen sollte, der im Jahr 2015 für einen symbolischen Euro von Willem II verpflichtet wurde. Dank des langfristigen Investitionshorizonts von Ajax verkauften sie ihn erst 2019 für 86 Millionen Euro an den FC Barcelona. Davon gingen 12,9 Millionen Euro an seine Jugendvereine Willem II und RKC Waalwijk, so dass Ajax aus dem einen Euro einen Gewinn von *73,1 Millionen Euro machte.



AS Monaco zeigt, wie wichtig es ist, seinen Heimatmarkt zu kennen

Eine Kernstrategie vieler Anleger besteht darin, in Schwellenländern nach Werten zu suchen, aber manchmal lassen sich Werte auch in der Heimat finden - und die AS Monaco hat im Laufe der Jahre bewiesen, dass dies eine zentrale Säule der Transferstrategie sein kann, die es dem Klub ermöglicht, regelmäßig zu niedrigen Preisen zu kaufen und teilweise extrem hoch zu verkaufen.

Das Geschäftsmodell der Monegassen besteht seit dem Aufstieg im Jahr 2013 darin, sich auf die eigene Jugendakademie und ein hervorragendes Scouting zu verlassen. Die größten Geschäfte machte der Verein mit Spielern, die aus dem Inland kamen, wie Aurélien Tchouameni (Bordeaux), Thomas Lemar (Caen) und Anthony Martial (Lyon), die nach zwei bis drei Jahren mit großem Gewinn verkauft wurden. Allein dieses Trio bescherte dem Ligue-1-Sieger von 2017 einen Transfergewinn von rund 190 Millionen Euro.



SIE WISSEN, WIE MAN SIE **AUSWÄHLT**



Wussten Sie, dass der BVB mit nur vier Spielern einen unglaublichen Gewinn von 260 Millionen Euro gemacht hat?

€105.0m

Ousmane
Dembélé

€64.4m

Jadon Sancho

€50.8m

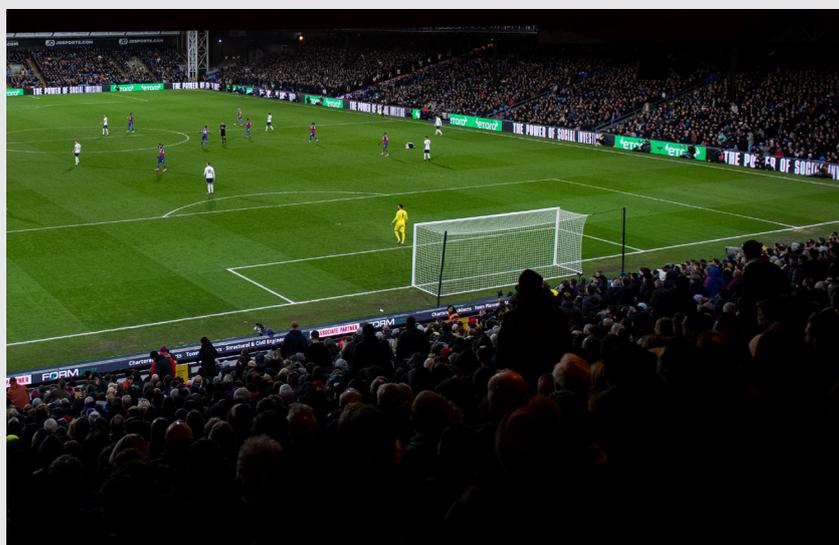
Pierre-Emerick
Aubameyang

€40.0m

Erling Haaland

Tabelle 2: Die effektivsten Klubs in Europa beim günstig Kaufen und teuer Verkaufen

Klub	Spieler	Kauf (inkl. Bonuszahlungen)	Verkauf	Gewinn
Borussia Dortmund	Ousmane Dembélé	€35.0m (Stade Rennais 2016/17)	€140.0m (Barcelona 2017/18)	€105.0m
	Jadon Sancho	€20.6m (Man City 2017/18)	€85.0m (Man Utd 2021/22)	€64.4m
	P.-E. Aubameyang	€13.0m (ASSE 2013/14)	€63.8m (Arsenal 2018/19)	€50.8m
	Erling Haaland	€20.0m (Salzburg 2019/20)	€60.0m (Man City 2022/23)	€40.0m
Ajax Amsterdam	Antony	€15.8m (Sao Paulo 2020/21)	€95.0m (Man Utd 2022/23)	€79.2m
	Frenkie De Jong	€1 (Willem II 2015/16)	€86.0m (Barcelona 2019/20)	€73.1m*
	Lisandro Martinez	€7.0m (Defensa 2019/20)	€57.4m (Man Utd 2022/2023)	€50.4m
	Davinson Sánchez	€5.5m (Atl. Nacional 2016/17)	€42.0m (Spurs 2017/18)	€36.5m
AS Monaco	Thomas Lemar	€4.0m (Caen 2015/16)	€72.0m (Atlético 2018/19)	€68.0m
	Aurelien Tchouameni	€18.0m (Bordeaux 2019/20)	€80.0m (Real Madrid 2022/23)	€62.0m
	Anthony Martial	€5.0m (Lyon 2013/14)	€60.0m (Man Utd 2015/16)	€55.0m
	Benjamin Mendy	€13.0m (Marseille 2016/17)	€57.5m (Man City 2017/18)	€44.5m
FC Porto	Eder Militao	€7.0m (São Paulo 2018/19)	€50.0m (Real Madrid 2019/20)	€43.0m
	Luis Diaz	€7.2m (Junior FC 2019/20)	€47.0m (Liverpool 2021/22)	€39.8m
	Eliaquim Mangala	€6.8m (Liège 2011/12)	€45.0m (Man City 2014/15)	€38.2m
	James Rodriguez	€7.4m (Banfield 2010/11)	€45.0m (AS Monaco 2013/14)	€37.6m
LOSC Lille	Nicolas Pépé	€18.0m (Angers 2017/18)	€80.0m (Arsenal 2019/20)	€62.0m
	Victor Osimhen	€22.4m (Charleroi 2019/20)	€75.0m (Napoli 2020/21)	€52.6m
	Sven Botman	€8.0m (Ajax 2020/21)	€37.0m (Newcastle 2022/23)	€29.0m
	Gabriel Magalhães	€3.0m (Avai FC 2016/17)	€26.0m (Arsenal 2020/21)	€23.0m



IN WACHSTUM INVESTIEREN

Die profitabelsten Klubs, wenn es um die Förderung eigener Talente geht

Recherche, Diversifizierung, ein langfristiger Anlagehorizont und Geduld: Diese Tugenden machen nicht nur einen guten Investor aus, sondern auch eine erfolgreiche Jugendakademie. Beim Blick auf die effektivsten Klubs der Welt, wenn es darum geht, mit den selbst ausgebildeten Spielern Einnahmen zu generieren, wird eines deutlich: Erfahrung im Markt ist wichtiger als Timing.

Die portugiesischen Klubs sind in diesem Bereich führend: Drei Mannschaften – Benfica, Sporting Lissabon und Porto – haben in den letzten zehn Jahren über 1,2 Milliarden Euro mit dem Verkauf von Absolventen der Jugendakademie verdient und dabei einige der größten Namen des Weltfußballs hervorgebracht.

Der größte jemals erzielte Gewinn mit dem Verkauf eines Eigengewächses geht an die AS Monaco. Die Monegassen transferierten Kylian Mbappé 2017 für insgesamt 180 Millionen Euro an Paris Saint-Germain.

Der profitabelste unter diesen Vereinen – und überhaupt weltweit – ist Benfica, dem die Absolventen des Benfica Campus rund 540 Millionen Euro einbrachten. Die 127,2 Millionen Euro, die Atlético Madrid für João Félix ausgab, sind die fünfthöchste Summe, die jemals für einen Fußballer gezahlt wurde. Aber auch andere bemerkenswerte Verkäufe wie Bernardo Silva und Rúben Dias zeigen, warum Benficas Jugendakademie für die besten Wachstumsinvestitionen im Weltfußball bekannt ist.

Sporting Lissabon, wo Cristiano Ronaldo zum ersten Mal auf der Weltbühne auftauchte, nahm in den letzten zehn Jahren 363 Millionen Euro ein, während Porto dank der Verkäufe von Spielern wie Rúben Neves, Vitorinha und Fábio Vieira 287 Millionen Euro erwirtschaftet hat.

Doch auch die größten Schwergewichte erzielen mit ihren Jugendabteilungen beträchtliche Gewinne. Die Verkäufe von Spielern aus La Fábrica, der Talentschmiede Real Madrids, haben in den letzten zehn Jahren rund 375 Millionen Euro an Einnahmen gebracht. Diese Summe ist zwar ein kleineres Stück des Kuchens, was den Umsatz der Madrilenen angeht, aber dennoch eine wichtige Einnahmequelle, für einen Klub, in dem nur wenige Eigengewächse eine Chance bekommen. In der jüngeren Vergangenheit durften lediglich Daniel Carvajal, Lucas Vázquez und Nacho Fernández eine Rendite auf dem Platz anbieten, die anderen per Ablöse.

Den größten Gewinn, der jemals mit dem Verkauf eines Eigengewächses erzielt wurde, sicherte sich die AS Monaco beim Transfer von Kylian Mbappé an Paris Saint-Germain im Jahr 2017, bei dem insgesamt 180 Millionen Euro den Besitzer wechselten. Seit 2013 haben die Monegassen 324,4 Millionen Euro mit Transfers von Spielern aus der Akademie eingenommen und im letzten Januar verbesserte Benoît Badiashile mit seinem Wechsel zu Chelsea diese Bilanz um 38 Millionen Euro.

Real Madrid hat mit seiner Investition in Martin Ødegaard eine gute Rendite erzielt, da dieser 2021 gewinnbringend an Arsenal verkauft wurde. So wie der Mittelfeldspieler in dieser Saison auftrumpft, hätten sich die „Königlichen“ sicherlich gewünscht, mehr verlangt zu haben.

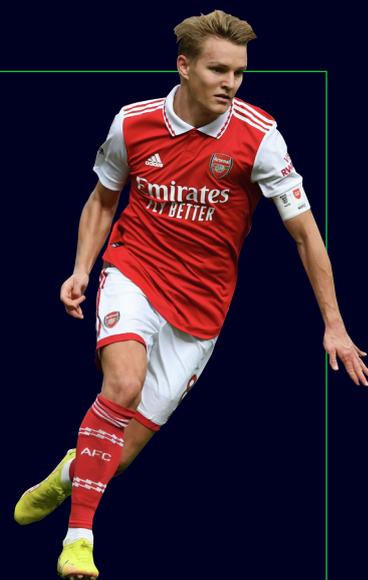


Tabelle 3: Diese Klubs erzielten die höchsten Einnahmen mit dem Verkauf ihrer Eigengewächse seit 2013/14

Rang	Klub	Profitabelste Verkäufe	Käufer	Gewinn
1	Benfica €543m	João Félix	Atlético Madrid (2019/20)	€127.2m
		Ruben Dias	Manchester City (2020/21)	€71.6m
		Ederson	Manchester City (2017/18)	€40.0m
		Nelson Semedo	FC Barcelona (2017/18)	€35.7m
		Renato Sanchez	FC Barcelona (2016/17)	€35.0m
2	Ajax Amsterdam €376m	Matthijs De Ligt	Juventus (2019/20)	€85.5m
		Donny van de Beek	Manchester United (2020/21)	€39.0m
		Davy Klaassen	Everton (2017/18)	€27.0m
		Sergiño Des	FC Barcelona (2020/21)	€21.0m
		Kasper Dolberg	OGC Nizza (2019/20)	€20.5m
3	Real Madrid €375m	Álvaro Morata	Chelsea (2017/18)	€66.0m
		Achraf Hakimi	Inter Milan (2020/21)	€43.0m
		Martin Ødegaard	Arsenal (2021/22)	€37.0m
		Sergio Reguilón	Tottenham (2020/21)	€30.0m
		Marcos Llorente	Atletico Madrid (2019/20)	€30.0m
4	Sporting Lisbon €363m	Matheus Nunes	Wolverhampton Wanderers (2022/23)	€45.0m
		Nuno Mendes	PSG (2022/23)	€45.0m
		João Mário	Inter Milan (2016/17)	€44.7m
		Gelson Martins	Atlético Madrid (2018/19)	€22.0m
		Adrien Silva	Leicester City (2017/18)	€20.5m
5	AS Monaco €327m	Kylian Mbappé	PSG (2017/18)	€180.0m
		Benoît Badiashile	Chelsea (2022/23)	€38.0m
		Layvin Kurzawa	PSG (2015/16)	€25.0m
		Yannick Carrasco	Atlético Madrid (2015/16)	€15.0m
		Hannibal Mejbri	Manchester United (2019/20)	€10.0m

6. RB Salzburg €304m

7. Porto €287m

8. Manchester City €263m

9. FC Barcelona €252m

10. Atlético Madrid €250m

WENN ES ZEIT IST, KURZFRISTIG ZU HANDELN

Die größten Transfergewinne nach einer Saison

Bei Investitionen ist ein kurzfristiger Ansatz in der Regel nicht ratsam, aber manchmal ist er der beste Weg, um in einem volatilen Markt einen Gewinn zu erzielen. Das gilt auch für den Transfermarkt, auf dem die Vereine nach einer einzigen beeindruckenden Saison oder manchmal noch früher riesige Summen mit Spielern verdienen.

Das wohl beste Beispiel für eine kurzfristige Investition, die einen riesigen Gewinn abwirft, ist Chelseas neuester Top-Transfer Enzo Fernández. Die Blues knackten ihren Transferrekord, um den Argentinier an Land zu ziehen, und zahlten fast das Dreifache dessen, was Benfica nur wenige Monate zuvor für ihn ausgegeben hatte.

Nach 29 Spielen für Benfica in sechs Monaten und dem Gewinn des Weltmeistertitels zahlte Chelsea 121 Millionen Euro für den 22-Jährigen, was dem portugiesischen Klub einen Gewinn von 76,7 Millionen Euro einbrachte (25 % der Ablösesumme gingen an seinen früheren Verein River Plate).

Während es für die verkaufenden Vereine bei diesen Geschäften kaum Nachteile gibt, ist es für die FOMO-getriebenen Käufer ein Spiel mit hohem Risiko, falls sich die Investition nicht auszahlt.

Ein Beispiel: Nach 19 Toren in 21 Spielen in der ersten Hälfte der Saison 2018/19 stieg der Marktwert von Krzysztof Piatek so stark an, dass Genua CFC ihn im Januar für 30,5 Millionen Euro an die AC Milan verkaufte. Genua selbst hatte für den Stürmer sechs Monate zuvor nur 4,5 Millionen Euro an Cracovia gezahlt. Milan hatte damals zwar die heißeste Aktie der Serie A unter Vertrag genommen, machte später aber Verluste mit dem Spieler, der mittlerweile von Hertha BSC an Salernitana verliehen wird.



Nach 29 Spielen für Benfica in sechs Monaten zahlte Chelsea 121 Millionen Euro für Enzo Fernández und sorgte bei den Portugiesen für einen Gewinn von 76,7 Millionen Euro.



Tabelle 4: Die größten Transfergewinne nach nur einer Saison

Rang	Spieler	Verpflichtung	Verkauf	Gewinn
1	Ousmane Dembélé	€35.0m (Stade Rennais zum BVB 2016/17)	€140.0m (Barcelona 2017/18)	€105.0m
2	Enzo Fernández	€44.3m (River Plate zu Benfica 2022/23)	€121.0m (Chelsea 2022/23)	€76.7m
3	Victor Osimhen	€22.4m (Charleroi zu Lille 2019/20)	€75.0m (Napoli 2020/21)	€52.6m
4	Marc Cucurella	€18.0m (Getafe zu Brighton 2021/22)	€65.3m (Chelsea 2022/23)	€47.3m
5	Benjamin Mendy	€13.0m (Marseille zu Monaco 2016/17)	€57.5m (Manchester City 2017/18)	€44.5m
6	Éder Militão	€7.0m (FC São Paulo zu Porto 2018/19)	€50.0m (Real Madrid 2019/20)	€43.0m
7	Rodri	€20.0m (Villarreal zu Atlético Madrid 2018/19)	€62.7m (Manchester City 2019/20)	€42.7m
8	Davinson Sánchez	€5.5m (Atlético Nacional zu Ajax 2016/17)	€42.0m (Tottenham 2017/18)	€36.5m
9	Nicolás Otamendi	€12.0m (Porto zu Valencia 2014/15)	€44.5m (Manchester City 2015/16)	€32.5m
10	Didier Drogba	€6.0m (Guingamp zu Marseille 2003/04)	€38.5m (Chelsea 2004/05)	€32.5m

DER LANGFRISTIGE ANSATZ

Die effektivsten Vereine bei der Wertsteigerung ihrer Kader

Egal, ob Kleinanleger oder Fußballverein: es kann sich auszahlen, Investitionen langfristig zu betrachten, damit Ihr Portfolio oder Ihr Kader an Wert gewinnt, ohne dass Sie übereilt verkaufen müssen.

Bayern München ist der effektivste Verein in Europa, wenn es um diesen Ansatz geht. Der deutsche Rekordmeister hat 448,5 Millionen Euro an Ablösen für seine aktuellen Spieler gezahlt, also weniger als die Hälfte des derzeitigen Kaderwerts von 995,7 Millionen Euro.

Wie geht das? Joshua Kimmich, Serge Gnabry, Alphonso Davies und Jamal Musiala wurden als junge Talente für insgesamt 30 Millionen Euro verpflichtet. An der Seite erfahrener Spieler entwickelten sie sich zu wertvollen Leistungsträgern, die heute einen kumulierten Marktwert von 315 Millionen Euro haben. Zudem setzten die Münchner gerne auf ablösefreie Zugänge sowie Spieler mit kurzer Vertragslaufzeit, die man unter Marktwert bekommen kann. Dank der erfolgreichen Vereinsgeschichte und der komfortablen finanziellen Situation können sie oftmals Top-Spieler anlocken, ohne hohe Summen bieten zu müssen.

In der umkämpften Premier League ist Tottenham Hotspur in diesem Bereich am produktivsten und hat den Wert seines aktuellen Kaders, der auf 711,3 Millionen Euro taxiert wird, quasi um 45 % erhöht.

Bayern München hat Joshua Kimmich, Serge Gnabry, Alphonso Davies und Jamal Musiala so aufgebaut, dass ihr gemeinsamer Marktwert jetzt zehnmal höher ist als die einst gezahlten Ablösen.



Auch der Nordlondoner Rivale Arsenal ist in diesem Bereich stark: Mikel Arteta hat sein Team seit Ende 2019 zu einem Titelkandidaten geformt, und der Kaderwert liegt bei 803 Millionen Euro – diesem stehen Investitionen von 531,6 Millionen Euro gegenüber.

Die Tatsache, dass der FC Barcelona ebenfalls zu den Top 5 gehört, mag viele überraschen, denn die finanzielle Lage des Vereins ist prekär. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel haben die Katalanen ihre Strategie jedoch mit großem Erfolg geändert. Barcelona ist es gelungen, auch wertvolle Ablösefreie wie Franck Kessié und Andreas Christensen zu verpflichten, während die Marktwerte von Spielern wie Gavi und Pedri in die Höhe schnellten. Die Daten zeigen, dass gezahlten Ablösen von 482,5 Millionen Euro ein Kaderwert von 762 Millionen Euro gegenüberstehen.

Auch wenn dies keine unmittelbare finanzielle Entlastung bedeutet, so hat Barcelona doch mit dem, was es hat, gearbeitet und einen hervorragenden Kader zu weitaus geringeren Kosten zusammengestellt, als die Fans es gewohnt sind.

Tabelle 5: Die besten Klubs beim Steigern des Kaderwerts

Klub	Kaderwert	Gezahlte Ablösen	Wertzuwachs
Bayern Munich	€995.7m	€448.5m	€547.2m
AC Milan	€711.3m	€390.4m	€321.0m
Tottenham Hotspur	€574.4m	€253.7m	€321.0m
Real Sociedad	€380.5m	€93.5m	€287.0m
FC Barcelona	€762.0m	€482.5m	€279.5m
Arsenal	€803.0m	€531.6m	€271.4m
Inter Milan	€556.0m	€302.5m	€253.4m
RB Leipzig	€493.3m	€257.9m	€235.4m
Villarreal	€289.7m	€59.3m	€230.4m
Liverpool	€931.0m	€709.1m	€222.0m

Werte vom 31. Januar 2023



Spurs, Arsenal und Liverpool zählen zu den zehn besten Vereinen Europas, wenn es darum geht, den Kaderwert zu steigern.

IN DIE DEFENSIVE GEHEN

Die größten Umschwünge nach Investitionen in die Defensive

Jeder erfahrene Kleinanleger weiß um die Bedeutung von defensiven Aktien, wenn es darum geht, Stabilität ins Portfolio zu bringen. Ähnlich verhält es sich bei so manchem Verein, der mehr aus seinem Team rausholen will. Man investiert in einen neuen Trainer, neue Abwehrspieler oder beides, um mit einer stabilen Abwehr den Grundstein für den Erfolg zu legen.

Die Fans von Newcastle United träumen wieder von Ruhm, denn Eddie Howe hat die Mannschaft innerhalb eines Jahres von einem Abstiegskandidaten zu einem Anwärter auf einen Champions-League-Platz gemacht. Die Basis für den Aufwärtstrend ist eine stark verbesserte Defensive.



Am 21. Spieltag der Saison 2022/23 war Newcastle auf dem besten Weg, den größten Defensiv-Umschwung in der Geschichte der Premier League zu schaffen.

Bruno Guimarães, Kieran Trippier und Dan Burn wurden verpflichtet und haben die Abwehrreihe verstärkt. Im Sommer 2022 holte man unter anderem Sven Botman und Torhüter Nick Pope hinzu und verfügt nun über die beste Abwehr der Premier League (nach 21 Spieltagen). In der Saison 2021/22, während der Howe das Amt übernahm, kassierte Newcastle 1,63 Gegentore pro Partie – heute sind es nur noch 0,57. Kein anderer Premier-League-Klub hat sich jemals von einer Spielzeit zur nächsten so stark in der Defensive verbessert.

Tabelle 6: Die 5 größten Defensiv-Umschwünge in der Geschichte der Premier League

Klub	Gegentore pro Spiel	Gegentore pro Spiel	Differenz
Newcastle United*	1.63 (2021/22)	0.57 (2022/23)	-1.06
FC Fulham	1.58 (2007/08)	0.9 (2008/09)	-0.68
Aston Villa	1.76 (2019/20)	1.21 (2020/21)	-0.55
Leeds United	1.47 (1992/93)	0.93 (1993/94)	-0.55
Chelsea	1.4 (2015/16)	0.87 (2016/17)	-0.53

*Stand 21. Spieltag (2022/23)

Tabelle 7: Die größten Defensiv-Umschwünge in Europas Top-5-Ligen seit 2000

Klub	Gegentore pro Spiel	Gegentore pro Spiel	Differenz
Borussia M'gladbach	1.91 (2010/11)	0.71 (2011/12)	-1.2
Newcastle United*	1.63 (2021/22)	0.57 (2022/23)	-1.06
LOSC Lille	1.76 (2017/18)	0.87 (2018/19)	-0.89
Montpellier	1.74 (2016/17)	0.87 (2017/18)	-0.87
Hertha BSC	1.73 (2003/04)	0.91 (2004/05)	-0.82
Borussia Dortmund	1.82 (2007/08)	1.09 (2008/09)	-0.74
Lazio*	1.53 (2021/22)	0.81 (2022/23)	-0.72
Valencia FC	1.71 (2016/2017)	1 (2017/18)	-0.71
RB Leipzig	1.56 (2017/18)	0.85 (2018/19)	-0.71
Werder Bremen	1.88 (2016/17)	1.18 (2017/18)	-0.71

*Stand 21. Spieltag (2022/23)

Verteidigung kann die beste Form des Angriffs sein

Wenn es darum geht, eine Mannschaft dank Investitionen in die Defensive zu verändern, gibt es viele Beispiele. Im Jahr 2004 wechselte der 41-jährige José Mourinho, der mit dem FC Porto die Champions League gewonnen hatte, zum Premier-League-Vizemeister Chelsea. Er nahm seine besten Verteidiger, Ricardo Carvalho und Paulo Ferreira, mit und kaufte Petr Cech von Stade Rennes. Das Ergebnis? Von 32 Gegentoren in der vorangegangenen Saison verhalf Mourinho Chelsea zu einem neuen Premier-League-Rekord von nur 15 Gegentreffern, der bis heute Bestand hat. Mit anderen Worten: ein Rückgang um 50 % von 0,79 auf 0,39 Gegentore pro Spiel.

Antonio Conte hatte beim FC Chelsea im Jahr 2016 einen ähnlichen Effekt, als er unter anderem die defensiv ausgerichteten N’Golo Kanté, David Luiz und Marcos Alonso für 94 Millionen Euro holte. Die Abwehr verbesserte sich von 1,4 Gegentreffern pro Partie in der vorherigen Saison auf 0,87 und führte die Blues zur Meisterschaft.

Investitionen in die Defensive führen nicht immer so schnell zum gewünschten Ergebnis, manchmal bedarf es eines langfristigen Anlagehorizontes. So geschehen 2008 bei Borussia Dortmund in der ersten Spielzeit von Jürgen Klopp. Nach 62 Gegentreffern (1,82 pro Spiel) in der Vorsaison lag der Fokus auf einer sicheren Abwehr und dafür beförderte er Eigengewächs Marcel Schmelzer zu den Profis, brachte Neven Subotic vom FSV Mainz mit und holte Patrick Owomoyela sowie Felipe Santana

für insgesamt 9 Millionen Euro. Ein damals 19 Jahre alter Mats Hummels wurde an die Bundesliga herangeführt und war Teil der Defensive, die nur noch 37-mal (1,09 pro Spiel) bezwungen wurde.

Dortmund beendete die Saison auf dem sechsten Platz und konzentrierte sich im Sommer 2009 noch mehr auf die Abwehr: Hummels wurde von Bayern München fest verpflichtet, Sven Bender kam, Eigengewächs Kevin Großkreutz wurde zurückgeholt und die Defensive nahm Form an. In 2011 gab es, auch dank nur 22 Gegentoren, die erste Meisterschaft nach neun Jahren Pause und 2012 folgte die nächste.

Ähnlich erging es „The Normal One“ in Liverpool, wo Klopp 2018 für 192 Millionen Euro drei Defensivpfeiler verpflichtete, um in seiner vierten und fünften Saison den Champions-League- und Premier-League-Titel zurück nach Anfield zu holen. Die Investitionen in Virgil van Dijk, Alisson und Fabinho brachten die Reds auf die nächste Stufe und verbesserten die Gegentorquote von 1 auf 0,58 pro Spiel in der Saison 2018/19.

Jürgen Klopp hat beim BVB (-0,74) und beim FC Liverpool (-0,42) die Anzahl der Gegentore pro Spiel deutlich gesenkt und beide Teams mit einer hervorragenden Defensive zum Titel geführt.



ABSEITS DES EIGENEN MARKTES

Die größten Gewinne mit Spielern, die außerhalb der Top-Ligen gescoutet wurden

Während einige gut dabei abschneiden, in das zu investieren, was sie kennen, verdienen andere ihr Geld, indem sie sich außerhalb ihres eigenen Marktes umsehen. In der Welt des Fußballs ist das nicht anders: Manche Vereine sind Experten darin, über den europäischen Tellerrand hinauszuschauen, und fahren dabei oft das Sieben- oder Achtfache an Rendite ein.

Der beste Ort, um diese Art von Gewinnspanne zu erzielen, ist Südamerika, wie die Transfers des argentinischen Innenverteidigers Lisandro Martínez von Ajax oder des kolumbianischen Flügelspielers Luiz Díaz von Porto beweisen. Diese Spieler brachten ihren Vereinen 50,4 Millionen bzw. 39,8 Millionen Euro Gewinn ein. Dank ihres hervorragenden Scoutings konnten Ajax und Porto diese Fußballer in jungen Jahren holen, boten ihnen eine Bühne in Europas größtem Wettbewerb und wurden von Manchester United und Liverpool für ihre Investitionen belohnt. Den direkten Sprung zu einem Top-Klub schaffen die wenigsten Südamerikaner.

Die Ausnahme, die die Regel bestätigt, ist Neymar. Vor seinem 88 Millionen Euro teuren Transfer vom FC Santos zum FC Barcelona im Sommer 2013 war der Stürmer längst kein Geheimtipp mehr, sondern der Star des fußballverrückten Landes. Auch Real Madrid hatte seine Fühler nach Neymar ausgestreckt, doch Barça überzeugte ihn und sein Umfeld. Es war die höchste Ablösesumme, die jemals an einen Verein außerhalb Europas gezahlt wurde. 2017 sorgten die Katalanen bei Neymars Abgang zu Paris Saint-Germain für 222 Millionen Euro für den größten Transfergewinn, der je mit dem Kauf und Verkauf eines Spielers erzielt wurde: ein Transferplus von 134 Millionen Euro.

Neymar bleibt der teuerste Spieler, der jemals transferiert wurde. Er brachte dem FC Barcelona einen Gewinn von 134 Millionen Euro.



Tabelle 8: Die größten Transfergewinne mit Spielern außerhalb von Europas Top-Ligen

Rang	Klub	Spieler	Verpflichtung	Verkauf	Gewinn
1	Barcelona	Neymar	€88.0m (Santos 2013/14)	€222.0m (PSG 2017/18)	€134.0m
2	Ajax	Antony	€15.8m (FC Sao Paulo 2020/21)	€95.0m (Man Utd 2022/23)	€79.2m
3	Benfica	E. Fernández	€44.3m (River Plate 2022/23)	€121.0m (Chelsea 2022/23)	€76.7m
4	Roma	Alisson	€8.0m (Porto Alegre 2016/17)	€62.5m (Liverpool 2018/19)	€54.5m
5	Ajax	L. Martínez	€7.0m (Defensa y Justicia 2019/20)	€57.4m (Man Utd 2022/23)	€50.4m
6	Shakhtar	Fred	€15.0m (Porto Alegre 2013/14)	€59.0m (Man Utd (2018/19)	€44.0m
7	Porto	Éder Militão	€7.0m (FC Sao Paulo 2018/19)	€50.0m (Real Madrid 2019/20)	€43.0m
8	Porto	Luis Díaz	€7.2m (Junior FC 2019/20)	€47.0m (Liverpool 2021/22)	€39.8m
9	Sampdoria	P. Schick	€4.0m (Sparta Prague 2016/17)	€42.0m (Roma 2018/19)	€38.0m
10	Ajax	D. Sánchez	€5.5m (Atl. Nacional 2016/17)	€42.0m (Spurs 2017/18)	€36.5m

Tabelle 9: Diese Klubs haben seit 2018/19 am meisten für Spieler außerhalb von Europas Top-Ligen* ausgegeben

Klub	Ausgaben	Teuerster Transfer
Benfica Lisbon	19 Spieler für €171.0m	Enzo Fernandez €44.3m (River Plate)
Real Madrid	5 Spieler für €128.5m	Vinicius Junior €45.0m (Flamengo)
Ajax Amsterdam	12 Spieler für €111.3m	Antony €15.8m (FC São Paulo)
Chelsea FC	6 Spieler für €104.2m	Mykhaylo Mudryk €70.0m (Shakhtar Donetsk)
Man City	17 Spieler für €98.3m	Julián Álvarez €21.4m (River Plate)
Brighton & Hove Albion	20 Spieler für €95.1m	Julio Enciso €11.6m (Libertad Asuncion)
FC Porto	14 Spieler für €90.1m	Pepê €15.0m (Gremio)
Man United	5 Spieler für €90.0m	Fred €59.0m (Shakhtar Donetsk)
KRC Genk	23 Spieler für €82.6m	Yira Sor €6.5m (Slavia Prague)
RB Leipzig	7 Spieler für €72.8m	Dani Olmo €29.0m (Dinamo Zagreb)

*Zu den Top-Ligen zählen Italien, Spanien, Frankreich, Niederlanden, England, Deutschland, Portugal, Belgien, Schottland und die Türkei



Ajax und Benfica haben in den letzten fünf Jahren 282,3 Millionen Euro für 31 Zugänge abseits der Top-Ligen gezahlt

Große Vereine kaufen in kleineren Ligen ein: Man City gehört zu den aktivsten

Klubs mit hohem Erfolgsdruck und viel Geld sind gerne bereit, kleineren Vereinen, die diese Spieler entwickeln, eine Prämie zu zahlen, da sie fertig ausgebildete Fußballer brauchen, die sofort funktionieren. Dennoch sind die europäischen Schwergewichte natürlich auch in den Ligen Nord-, Mittel- und Südamerikas, Osteuropas oder Asiens aktiv, mit dem Unterschied, dass sie diese Talente oft holen, um sie an andere Vereine zu verleihen.

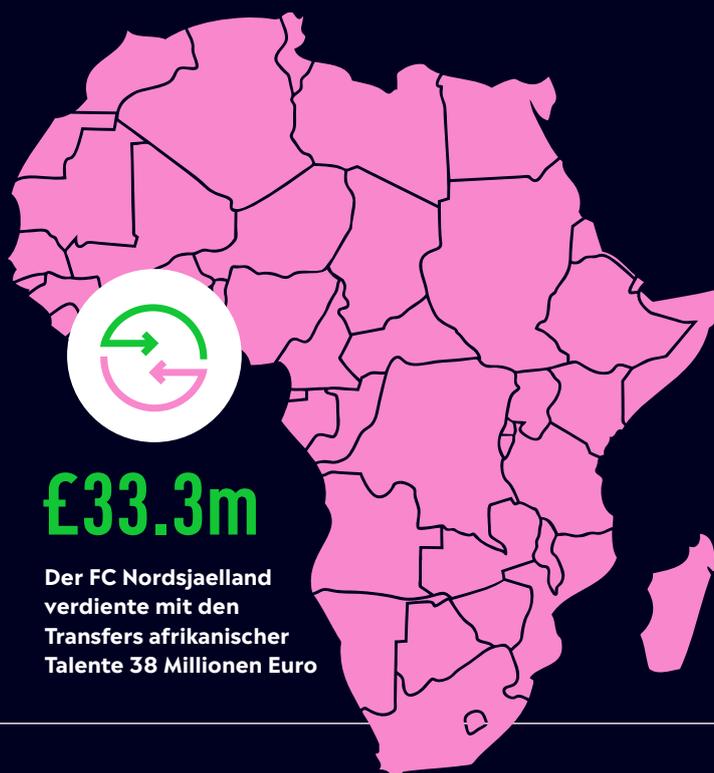
In den letzten fünf Jahren haben beispielsweise Real Madrid und Manchester City neben den üblichen Verdächtigen wie Benfica, Ajax und FC Porto am meisten Geld in neue Spieler aus kleineren Ligen investiert. Die „Königlichen“ legen ihren Fokus auf wenige und teure Top-Talente wie Vinicius Junior und Rodrygo und nahmen seit 2018 für fünf Neuzugänge abseits von Europas Top-Ligen 128,5 Millionen Euro in die Hand. Die Kapitalrendite kann sich sehen lassen: Vinicius Junior und Rodrygo haben zusammen bereits einen Marktwert von 200 Millionen Euro und waren entscheidende Faktoren beim Gewinn der spanischen Meisterschaft und der Champions League in 2022.

Man City hat seine Investitionen in Höhe von knapp 100 Millionen Euro derweil auf den süd- und mittelamerikanischen sowie osteuropäischen Markt verstreut und neben Weltmeister Julián Álvarez 16 weitere Fußballer gekauft, die ihre Spielpraxis vornehmlich bei anderen Klubs sammeln sollen. Das Ziel ist klar: günstig einkaufen, den Marktwert steigern, ins eigene Team integrieren oder gewinnbringend verkaufen – so können die Citizens den Mittelsmann ausschließen und für einen neuen Finanzstrom sorgen.





In den letzten fünf Jahren gehörten Real Madrid und Manchester City zu den umtriebigen Klubs in kleineren Ligen.



Ein Blick auf Afrika

Wie beim Investieren liegt auch im Fußball das größte Potenzial für eine hohe Rendite in weniger entwickelten Märkten. Diese haben mehr Raum zum Wachsen, während es weniger Wettbewerb gibt – wie zum Beispiel Afrika. Zwei Vereine, die zeigen, wie man auf dem Kontinent mit über 1,4 Milliarden Einwohnern erfolgreich Spieler findet, sind der FC Nordsjaelland aus Dänemark und der österreichische Serienmeister Red Bull Salzburg, die in den letzten fünf Jahren 23 bzw. 13 Talente aus Afrika verpflichtet haben.

Nordsjaellands Händchen beim Ausbilden afrikanischer Spieler kommt nicht von ungefähr, es zählt vielmehr zum Geschäftsmodell. Seit 2016 ist der Klub Teil der in Ghanas Hauptstadt Accra ansässigen Right To Dream Group, die große Talente fördert und ihnen in Dänemark zu den ersten Schritten im europäischen Fußball verhilft.

Der FCN generierte mit der Ausbildung und dem Verkauf dieser Spieler seitdem über 38 Millionen Euro an Transfereinnahmen und aktuell stammt knapp ein Drittel des Kaders aus der Akademie. Mit einem Durchschnittsalter von 21,4 Jahren stellt Nordsjaelland den jüngsten Kader in Europas ersten Ligen und ist damit zum ersten Mal seit 2012 auf Meisterkurs – mit an Bord: der ghanäische Ex-Profi Michael Essien als Co-Trainer. Die bekanntesten Absolventen der Right To Dream Akademie, die es über Dänemark auf die große Bühne schafften, sind Mohammed Kudus (Ajax), Kamaldeen Sulemana (wechselte im Januar von Stade Rennes zum FC Southampton) und Simon Adingra (Brighton/verliehen an Schwesterklub Royale Union Saint Gilloise).

RB Salzburg ist ein Klub, der nicht nur für seine Verbindungen nach Afrika bekannt ist, sondern in so ziemlich alle Märkte, in denen sich die großen Vereine kaum bedienen: Norwegen (Erling Haaland), USA (Brenden Aaronson), Slowenien (Benjamin Sesko), Ungarn (Dominik Szoboszlai), Deutschlands 3. Liga (Karim Adeyemi) und Afrika. RBs Scouting-Netzwerk holt seit 2016 regelmäßig afrikanische Talente nach Salzburg, wie z.B. Amadou Haidara aus Mali und Patson Daka aus Sambia und erzielte alleine mit der Verpflichtung, der Ausbildung und dem Verkauf dieser sieben Fußballer einen Transfergewinn von knapp 140 Millionen Euro.

Zwei Klubs, die erfolgreich darin sind, Top-Talente aus Afrika zu finden, sind der FC Nordsjaelland in Dänemark und Österreichs Serienmeister RB Salzburg.

WELCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN KÖNNEN WIR AUS DEN DATEN ZIEHEN?

Der Fußball befindet sich wohl seit über 40 Jahren in einem Bullenmarkt. Im Sommer 1982 machte der FC Barcelona Diego Maradona mit einer Ablöse von 7,3 Millionen Euro zum teuersten Spieler der Welt. Im Jahr 1992 war es Gianluca Vialli, der für 16,5 Millionen Euro zu Juventus Turin wechselte, dieses Jahrtausend begannen wir mit dem Transfer von Luís Figo für 60 Millionen Euro zu Real Madrid und vor nicht allzu langer Zeit zahlte PSG 222 Millionen Euro für Neymar.

Der Anstieg der Ablösesummen ist einfach unglaublich, und es ist verständlich, dass die Schlagzeilen von diesen Blockbuster-Deals bestimmt werden.

Man darf jedoch nicht vergessen, dass sich hinter den großen Zahlen ein komplexes Ökosystem an Klubs verbirgt, von denen viele

sehr unterschiedliche Ziele verfolgen und sich auf verschiedene Bereiche des Marktes spezialisiert haben. Einige sind erfahrene Wachstumsinvestoren, während andere bereit sind, einen höheren Preis für das fertige Produkt zu zahlen. Einige Vereine kennen ihre eigenen Märkte in- und auswendig, während andere dank ihrer Investitionen in aufstrebende Fußballmärkte zu Geld gekommen sind.

Unabhängig davon, wie diese Vereine den Kauf, den Verkauf und die Entwicklung von Spielern angehen, gibt es wichtige Lehren, die wir als Kleinanleger ziehen können. Indem wir diese Gemeinsamkeiten zum Leben erwecken, können wir vielleicht mehr Fußballfans dazu ermutigen, sich mit den Finanzmärkten und Investitionen zu beschäftigen, und ihnen dabei helfen, ihr zukünftiges Vermögen zu vermehren.



ÜBER ETORO

eToro ist einer der größten Sponsoren der Premier League und Partner von fünf Premier-League-Teams. eToro wurde 2007 mit der Vision gegründet, die globalen Märkte zu öffnen, damit jeder auf einfache und transparente Weise handeln und investieren kann. Die eToro-Plattform ermöglicht es den Menschen, in die von ihnen gewünschten Vermögenswerte zu investieren, von Aktien und Rohstoffen bis hin zu Krypto-Anlagen. Mit einer globalen Gemeinschaft von mehr als 30 Millionen registrierten Nutzern ist eToro das weltweit größte Netzwerk für soziales Investieren, das Anlegern hilft, ihr Wissen und ihren Wohlstand gleichzeitig zu vergrößern.



ÜBER TRANSFERMARKT

Transfermarkt ist die weltweit größte öffentliche Fußball-Datenbank und die führende Fußball-Website für Marktwerte, Transfer-News, Statistiken und Diskussionsforen. Die 2001 gegründete Datenbank basiert auf dem Prinzip des User Generated Content und ist heute in 14 Sprachen verfügbar. Transfermarkt erreicht monatlich bis zu 50 Millionen Fußballfans weltweit und hat eine Social-Media-Community mit über 15 Millionen Followern.



eToro

STOLZE SPONSOREN VON





Haftungsausschluss

*Warnung: 52% aller Vereine aus den Top-5-Ligen verlieren Geld auf dem Transfermarkt

eToro ist eine Social-Investing-Plattform, die Menschen befähigt, ihr Wissen und ihren Wohlstand als Teil einer globalen Gemeinschaft erfolgreicher Anleger*innen zu vergrößern. eToro wurde 2007 mit der Vision gegründet, die globalen Märkte zu öffnen, damit jeder auf einfache und transparente Weise investieren kann. Heute ist eToro ein globales Netzwerk von mehr als 30 Millionen registrierten Nutzer*innen, die ihre Anlagestrategien mit der Community teilen; und jeder kann den Ansätzen derjenigen folgen, die am erfolgreichsten waren. Aufgrund der Einfachheit können alle Nutzer*innen leicht Vermögenswerte kaufen, halten und verkaufen, ihr Portfolio in Echtzeit überwachen und Transaktionen durchführen, wann immer sie wollen.